

Fußballer auf den Spuren von Goethe und Schiller

Harmonischer Kreis-Fußballtag wählte die Leitung des KFA Mittelthüringen

Dass es vor der Spiel – und Verbandsstrukturreform im Thüringer Fußball-Verband (TFV) im neuen Kreisfußballausschuss (KFA) Mittelthüringen nur wenige Berührungspunkte zwischen den Fußballkreisen Ilmkreis, Saalfeld-Rudolstadt und Weimar gab, spielte am Ende keine Rolle mehr. Aber Ralf Hanemann (Weimar), der sich so wie seine anderen elf Vorstandskollegen über einen sehr überzeugenden Vertrauensbeweis der Delegierten bei der Wahl freuen durfte, fand in seinen Abschlussbemerkungen durchaus Gemeinsames und bemühte dazu die regionale Kulturgeschichte. So habe sich Johann Wolfgang Goethe allein 22 Mal in der Region rund um die Ilm aufgehalten. In Rudolstadt hätten er und Friedrich Schiller sich erstmals getroffen. Und in Weimar verlebten beide die letzten, schaffensreichen Jahre bis zu ihrem Tod. Und so wie die beiden großen Dichter wolle sich die neuen Kreis-Fußballspitze den Herausforderungen der Zukunft stellen, schloss Hanemann seinen Exkurs in die Literaturgeschichte.

Die Rede des KFA-Vorsitzenden war der Schlusspunkt unter die Veranstaltung in Bösleben am 21. Januar, die sehr harmonisch verlief und die nicht erahnen ließ, dass es auf dem Weg bis hin zum gemeinsamen Großkreis durchaus manche Schwierigkeiten zu lösen gab. Doch davon war am Samstagvormittag keine Rede mehr.

Auch nicht in den durchweg interessanten Gastbeiträgen der prominenten Gäste. So äußerten sich Bundestagsmitglied Jens Petermann (Die Linke), Landtags-CDU-Fraktionschef Mike Mohring, Ilmkreis-Landrat Dr. Benno Kaufhold, Andreas Grünschneder, der die Landrätin von Saalfeld-Rudolstadt vertat, und DFB-Vize Rainer Milkoreit sowohl zur Bedeutung und zu den Bedingungen von Fußball und Ehrenamt als auch, unerwartet ausführlich, zu den geplanten Multifunktionsarenen in Erfurt und Jena.

Noch vor der Wahl hielt Rainer Strümpfel einen Impulsvortrag, der als gemeinsames Papier des KFA bereits auf die Schwerpunkte der Arbeit des neuen Leitungsgremiums verwies. Dass die auch transparent sein wird, machte Sven Wenzel (Großobringen) deutlich. Er stellte die neue Internetpräsenz des KFA vor, die er gemeinsam mit Henry Buchberger und Toni Wunder entwickelt hatte und die zeitnah unter www.kfa-mittelthueringen.de im Netz zur Verfügung steht.

In einer geheimen Wahl erhielten die KFA-Kandidaten, die als Vorsitzende ihrer Ausschüsse fungieren, zwischen und 84 und 92 der möglichen 94 Stimmen.

Der neue Vorstand des KFA Mittelthüringen:



Andreas Schneider (Qualifizierungsausschuss/Arnstadt), Rainer Strümpfel (stellv. Vorsitzender und Ehrenamtsbeauftragter/Unterwellenborn), Karl-Heinz Linke (stellv. Vorsitzender/Möhrenbach), Werner Gerling (Schiedsrichterausschuss/Arnstadt), Detlef Riemer (Sportgericht/Weimar), Angela Nickoll (Frauen – und Mädchenausschuss/Saalfeld), Steffen Seiffert (Kassenwart/Weimar), Ralf Hanemann (Vorsitzender/Weimar), Henry Buchberger (Öffentlichkeitsausschuss/Griesheim), Sven Wenzel (Spielausschuss/Großbringen) und Gregor Langer (Jugendausschuss/Ichtershausen) – von links.

Die Mitglieder der Ausschüsse sollen in Vorbereitung des Spieljahres 2012/13 auf Vorschlägen der Kommissionsvorsitzenden berufen werden.

Gar einstimmig fiel das Votum über den Namen des Großkreises, der als KFA Mittelthüringen als einer von neun Großkreisen in die Historie des TFV eingeht und der mit knapp 14.000 Mitgliedern in 159 Vereinen der größte im Freistaat ist, aus.

Hartmut Gerlach